

**ab München** 1,5 Std.  
**Bus & Bahn** Bahn bis Fischhausen-Neuhaus, Bus in die Valepp (Haltestellen je nach Verbindung Schlagalm, Johannesbrücke oder Forsthaus Valepp)  
**Talort** Spitzingsee, 1090 m  
**Schwierigkeit** Bergwanderung mittelschwer  
**Kondition** mittel  
**Anforderung** Trittsicherheit und Schwindelfreiheit  
**Ausrüstung** komplette Bergwandausrüstung  
**Dauer** ↗ ↘ 5–6 Std.  
**Höhendifferenz** ↗ ↘ 1000 Hm



© alpinwelt, Ausgabe 2/2013, Text und Foto: Franziska Leutner

## Doppeltes Gipfelglück zwischen zwei Ländern

**Rundtour von der Valepp über beide Schindergipfel, 1796 m und 1808 m**

*Der Aufstieg durchs Kar ist die anstrengendste Variante auf den Schinder, vereinfacht aber die Kraxelstellen und belohnt mit den Reizen einer überraschend wilden Felskulisse.*

**Ausgangspunkt:** Parkplatz/Bushaltestelle Schlagalm, 900 m

**Einkehr:** Trausnitzalm, 1435 m; Gasthof Forsthaus Valepp, 880 m, Tel. 08026/71 281 – [www.forsthaus-valepp.de](http://www.forsthaus-valepp.de)

**Karte:** AV-Karte BY 15 „Mangfallgebirge Mitte“ 1:25 000

**Weg:** Vom Parkplatz der Forststraße zur Schlagalm folgen. Nach der Alm auf schmäler werdendem Pfad durch Ahornbäume und Latschen dem Schinderkar entgegen (Bildmitte, unterhalb der Scharte). Im Kar zieht der rotmarkierte Steig steil hinauf bis knapp unter den Felsaufbau. Dann links zum Einstieg des Schindertors (Markierung), das über eine Felsplatte mit Steighilfen durchklettert wird. Anschließend durch eine kurze Rinne und schrofiges Gelände hinauf bis zum Sattel. Zum Bayerischen Schinder geht's von hier aus ein kleines Stück hinab, dann südseitig nach rechts (westl.). Wenig später führt der Steig bergauf und durch Latschen zum Gipfelkreuz. Zum österreichischen Schinder heißt es wieder zurück zum Sattel und von dort ein Stück ostwärts wandern, bis man links über eine kurze felsige, aber drahtseilversicherte Rinne zum Gratrücken hinaufkraxeln



kann. Dieser leitet nach rechts zum Gipfel. Zur Trausnitzalm in südöstlicher Richtung absteigen. Unterhalb führt ein Pfad zum Wald (weiße Schilder), durch den es weiter abwärts geht. Man quert noch zweimal einen Forstweg (beim 2. Mal ist der weiterführende Steig etwa 10 m nach rechts versetzt) und gelangt schließlich über mehrere Bäche zurück in die Valepp.

**Tipp:** Wem der Aufstieg durchs Kar zu mühsam ist, kann die Runde auch andersherum gehen. Für weniger trittsichere Wanderer empfehlen sich sowohl Aufstieg als auch Abstieg über die Trausnitzalm mit Verzicht auf den bayerischen Gipfel.